

Euroguidance-Fachtagung 2013

„Building the Evidence Base“ - Face-to-Face Beratung: Methoden und Wirkung

21. Oktober 2013

Kardinal König Haus □ Kardinal-König-Platz 3 □ 1130 Wien

www.lebenslanges-lernen.at/euroguidance-fachtagung_2013

Stand 25.9.2013

Die Euroguidance Fachtagung 2013 fokussiert auf Beratung, welche im Face-to-Face-Setting stattfindet. Die Tagung verbindet dies mit Aspekten der Wirkung und der Wirkungsmessung von Bildungs- und Berufsberatung, welche angesichts der derzeitigen Krise am europäischen Arbeitsmarkt verstärkt an Bedeutung gewinnt. Auf politischer Ebene schafft die Sammlung von Evidenzgrundlagen eine Basis zur Entwicklung von Strategien, Politiken und Systemen. Die Euroguidance Fachtagung zeigt als Beitrag hierzu ausgewählte Ansätze und wirksame Methoden im Bereich der Face-to-Face Beratung auf.

Neben Fachvorträgen und Workshops besteht auch die Möglichkeit, europäische und nationale Projekte und Beratungsangebote im Rahmen eines Marktplatzes aus erster Hand kennen zu lernen und sich zu vernetzen.

Programm (S. 2)
Workshops (S. 4)
Methodenmarkt (S. 8)

Programm

09:00 - 10:00 **Registrierung**

Setting the Scene

Moderation: Carin Dániel Ramírez-Schiller, Euroguidance Österreich

10:00 - 10:10 **Begrüßung**
Carin Dániel Ramírez-Schiller, Euroguidance Österreich

10:10 – 10:30 **Guidance als öffentliches Gut: worauf müssen wir achten?
(Das ELGPN Ressource Kit als Instrument)**
Peter Härtel (STVG) und Gerhard Krötzl (BMUKK)

10:30 – 11:15 **Career Aspirations: The Youth Employment Challenge and the
potential impact of careers guidance**
Deirdre Hughes (Chair, National Careers Council for England &
Associate Fellow, Warwick Institute for Employment Research)

2

11:15 – 11:30 **Einführung zum Methodenmarkt**
Eva Baloch-Kaloianov, Euroguidance Österreich

11:30 – 12:15 Kaffeepause und Besichtigung des Methodenmarktes

12:15 – 12:45 **Evidence Based Policy and Practice – Dokumentation, externe
Qualitätssicherung und Wirkungsorientierung
anbieterneutraler Bildungsberatung in Österreich**
Peter Schlögl (öibf)

12:45 – 13:00 **Vorstellung der Workshops**
Karin Hirschmüller, Euroguidance Österreich

13:00 - 14:00 Mittagessen

Thematische Arbeit in Workshops

14:00 - 16:30 **Parallele Workshops**

Transfer und Zusammenfassung

16:30 – 16:45 **Austausch zu den Workshops**

16:45 – 17:00 **Face-to-Face Beratung: Methoden und Wirkung -
Zusammenfassung und Ausblick**
Peter Härtel (STVG) und Gerhard Krötzl (BMUKK)

17:00 **Ausklang bei einem Glas Wein**

18:00 Ende der Veranstaltung

Workshops

Workshop 1: Das Beratungsprofil zur Dropout Prävention im Schul- und Ausbildungsbereich

Das Beratungsprofil ist ein strukturiertes Interview-Schema für Berater/innen und Trainer/innen, das in den Stop Dropout Beratungen angewendet wird. Dieses Interview-Schema wurde im Leonardo da Vinci Transfer of Innovation Projekt „Stop Drop out!“ an die österreichischen Gegebenheiten adaptiert und beleuchtet systematisch die persönlichen Stärken und Schwächen und das jeweilige Lernumfeld der Schüler/innen und Trainees. Mit Hilfe dieses Instruments können tiefer liegende Bedürfnisse angesprochen werden, die erfüllt sein müssen, damit die Jugendlichen ihre schulischen und persönlichen Ziele besser verfolgen können. Im Workshop werden sowohl die zu Grunde liegenden Theorien (Choice Theory, Lifeline Konzept, Konstruktivismus, Story Telling) kurz besprochen auf denen das Beratungsprofil aufbaut als auch praktische Übungen zu diesem Beratungstool angeboten.

Leiter/innen:

Susanne Linde, akademische integrative Trainerin, Jugendleiterin, Beraterin für systemische Familien- und Strukturaufstellungen, Leiterin des Instituts Blickpunkt Identität, Projektmanagerin

Klaus Linde-Leimer, akademischer integrativer Trainer, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Arbeits- und Organisationspsychologe, Leiter des Instituts Blickpunkt Identität, Projektmanager

Rapporteurin:

Vera Pesenhofer, Nationalagentur Lebenslanges Lernen

Workshop 2: Systemisch und lösungsorientiert in der Beratung – das strukturierte Erstgespräch

Der gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel stellt heute hohe Anforderungen an die Flexibilität und an die Fähigkeit zu Selbstmanagement und Selbstorganisation. Das Erstgespräch in der Beratung nimmt eine zentrale Rolle im Beratungsprozess ein, wenn es darum geht das Anliegen der Menschen zu thematisieren und mögliche Lösungswege zu konkretisieren, ohne dabei das systemische Umfeld der Person außer Acht zu lassen. Wie ein strukturiertes Erstgespräch in der systemischen und lösungsorientierten Beratung ablaufen kann, wird anhand konkreter Fallbeispiele aufgezeigt. Ein zentraler Aspekt ist die „Visualisierung“ des Gesprächs, welche als Leitfaden für den weiteren Beratungsprozess dient. Darüber hinaus bietet diese Herangehensweise die Möglichkeit, Arbeitsaufträge im Sinne der Stärkung von Selbstorganisation anzuregen und strukturell gut aufzubereiten.

Leiterin:

Christine Kühnert, Dipl. Erwachsenenbildnerin und Beraterin für Beruf und Weiterbildung in der individuellen Beratung und Förderung; Systemischer Coach; davor Trainerin und Personalentwicklerin

Rapporteurin:

Heidrun Thomas, Nationalagentur Lebenslanges Lernen

5

Workshop 3: Kompetenzerfassung als Beitrag zur positiven Veränderung von Selbstwirksamkeitserwartungen

Selbstwirksamkeitserwartungen sind ein bedeutsamer Einflussfaktor für Fragen der Laufbahnwahl und –entscheidung. Kompetenzerfassung, durchgeführt als formatives Verfahren und in einen Beratungsprozess eingebettet, unterstützt die Kompetenzentwicklung und stärkt die Selbstwirksamkeitserwartungen einer Person.

Im Workshop werden verschiedene Aspekte dieses Konstrukts skizziert und Zusammenhänge zur Kompetenzerfassung als Kompetenzentwicklung aufgezeigt. Förderliche BeraterInnenhaltungen und Bedingungen als Voraussetzung für die Möglichkeit positiver Veränderungen der Selbstwirksamkeitserwartungen werden dargelegt, ausgewählte Tools aus dem Bereich der Kompetenzerfassung erprobt.

Leiterin:

Marika Hammerer, Bildungs-, Berufs- und Laufbahnberaterin, Supervisorin (ÖVS), Aus- und Weiterbildung von Bildungs-, Berufs- und Laufbahnberater/innen sowie von BeraterInnen in der Erwachsenenbildung, Leiterin des Instituts für bildungs- und berufsbezogene Beratung

Rapporteur:

Udo Bachmayer, Nationalagentur Lebenslanges Lernen

Workshop 4: Motive, Werte, Bedürfnisse in der Berufs- und Bildungsberatung

Nachhaltige Berufsentscheidungen gründen in der Berücksichtigung dreier Ebenen: Tätigkeit, Arbeitsumfeld und Arbeitsbedingungen. Wenn alle diese drei Faktoren stimmig sind, kann man von einer relativ hohen Arbeitszufriedenheit ausgehen. Neben der Erfassung von Kompetenzen gewinnt die Erforschung von Motiven, Werten und Bedürfnissen der Klient/innen an Bedeutung. Denn bei Klarheit über Werte und Bedürfnisse und gleichzeitig hoher Motivation sind Kompetenzen in hohem Maße erwerbbar. Dieser Workshop macht mit Methoden vertraut, die den Fokus auf individuelle Erfolgsdefinitionen, Karriereanker und Werthaltungen sowie Bedürfnisse lenken. Zudem widmet sich der Workshop - ebenfalls methodisch - der Ergebnissicherung in der Beratung.

Leiterin:

Margit Voglhofer, freiberufliche Trainerin und Coach, Leiterin des Lehrganges für Berufs- und BildungsberaterInnen am WIFI Wien; Mitarbeit in diversen Gremien zum Thema „Qualifizierung und Qualitätssicherung in der Berufs- und Bildungsberatung“; Gründung des Wiener Verbandes für Berufsberatung

Rapporteur:

Christoph Sackl, Nationalagentur Lebenslanges Lernen

Workshop 5: Beratung mit Wirkung

Der Workshop stellt Ergebnisse aus der Wirkungsforschung vor und leitet daraus Schlüsse für den Beratungsalltag ab. Forschungsergebnisse identifizieren zum einen das Arbeitsbündnis zwischen BeraterIn und KlientIn und zum anderen das Wollen der KlientInnen (erwünschte Zukunft und Ziele) als zentrale Faktoren für gelingende Veränderungs- und Beratungsprozesse. Auf diese Erkenntnisse aufbauend stellt der Workshop das "KlientInnengesteuerte-ergebnisorientierte Verfahren" (CDOI – client directed – outcome informed) als eine konkrete Methode der Wirkungsmessung vor. Das Verfahren gibt unmittelbare und direkte Rückmeldung über die Wirkungen und Erfolge der Beratung und hilft BeraterInnen und Klient/innen gemeinsam den Beratungsprozess zu steuern. Neben qualitativer Aussagen eröffnet dieses Verfahren auch eine Auswertung auf quantitativer Ebene.

Leiterin:

Marianne Roessler, Sozialarbeiterin, Sozialwissenschaftlerin, Supervisorin und Organisationsberaterin in freier Praxis, Anwendung des systemisch lösungsorientierten Ansatzes auf Organisations- und Teamentwicklung. Schwerpunkte: Empowerment und Partizipation, Wirkungsforschung

Rapporteurin:

Faika El-Nagashi, Nationalagentur Lebenslanges Lernen

Workshop 6: Sifting-Shaping-Sharing - Brainstorming Career Paths through Bread-making (in English language)

In this workshop participants will experience an innovative career counselling tool, in which the stages of bread-making become useful metaphors to help people rethink their lives and come up with new ideas of alternative career and personal paths.

This method can be applied with groups of either 1) similar background (peers; students; professional team; community organization; etc.) or 2) from diverse backgrounds in order to foster cross-pollination of ideas and skills come together around one table - a true "roundtable" not only of verbal discussions but also of hands-on doing – as they engage in collective bread-making.

At each one of the three main stages of bread-making – sifting, shaping, and sharing – the participants take on three different roles – dreamer, critique, and realist – in order to measure the created ideas from various perspectives and "knead" and shape them in the most constructive and plausible way in order to turn them into viable alternatives.

The key third section, the "sharing" of the baked bread, creates a unique sense of comfort, support, and community, thus truly giving people the needed self-esteem and confidence that an alternative path is possible.

Chair:

Nadezhda Savova, cultural anthropologist (PhD Princeton University), president of the International Council for Cultural Centres (I3C) and founder of the Bread Houses Network where former strangers can bake bread, exchange ideas and form friendships. Due to the great success of the bulgarian prototype the program since spread to a dozen countries.

Rapporteurin:

Vera Santner, Nationalagentur Lebenslanges Lernen

Methodenmarkt

Nationalagentur Lebenslanges Lernen

- ❖ Euroguidance Österreich
- ❖ Europass
- ❖ Koordinierungsstelle für den NQR in Österreich
- ❖ ADAM - Projekt- und Produktportal für Leonardo da Vinci

Beratungsstellen, Initiativen, Projekte

- ❖ Bildungsberatung in Wien
- ❖ Bildungsinformation Burgenland
- ❖ Dresdner Bildungsbahnen (DE)
- ❖ International Council for Cultural Centers (BG)
- ❖ KES Verbund bei Arbeit und Leben e.V. LAG Berlin (DE)
- ❖ Kompetenzerkennungszentrum KOMPAZ der Volkshochschule Linz
- ❖ ÖSB Consulting, Projekt „back up“
- ❖ Peregrina - Bildungs-, Therapie und Beratungszentrum für Immigrantinnen
- ❖ Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft
- ❖ Verein Multikulturell, Leonardo da Vinci TOI Projekt „Compass“